

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5	Station 8: Künstler der Steinzeit	28
Materialaufstellung und Hinweise	6	Station 9: Die Viehzucht: Vom Wildtier zum Haustier	29
Laufzettel	9	Station 10: Der Getreideanbau	30
Der Vergangenheit auf der Spur		Station 11: Menschen bauen Häuser	31
Station 1: Zeit erleben: eine Sanduhr bauen	10	Station 12: Von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit	32
Station 2: Mein Familienstammbaum ...	11	Station 13: Die Metallzeit	33
Station 3: Der Zeitstrahl	12	Ägypten – das Land der Pyramiden	
Station 4: Quellen: Erforschung der Vergangenheit	13	Station 1: Der Nil: Quelle des Lebens 1+2	34
Station 5: Geschichte der Handwerksberufe	14	Station 2: Die Herrschaft des Pharaos ...	36
Station 6: Sprichwörtliche Redensarten ..	15	Station 3: Ägyptische Götter	37
Station 7: Die Fußball-Weltmeisterschaft 1954	16	Station 4: Der Bau der Pyramiden	38
Station 8: Schulalltag früher: Interview mit einem Zeitzeugen	17	Station 5: Hieroglyphen: Eine rätselhafte Schrift	39
Station 9: Geschichte hautnah: Spurensuche im Schulort	18	Station 6: Der Aufbau des ägyptischen Staates	40
Station 10: Das Museum: Zeitreise in die Vergangenheit	19	Station 7: Leben und Arbeit der Bauern ..	41
Station 11: Fortschritte in der Technik	20	Station 8: Das Totengericht	42
Jäger, Sammler, Viehzüchter und Ackerbauern		Station 9: Schreiber: Ein Beruf mit hohem Ansehen	43
Station 1: Spuren suchen, Spuren finden, Spuren deuten	21	Station 10: Ein Toter wird zur Mumie ...	44
Station 2: Die Zeitabschnitte der Ur- und Frühgeschichte	22	Station 11: Das Leben im Dorf	45
Station 3: Die Entwicklung des Menschen	23	Das alte Griechenland	
Station 4: Die Mammutjagd	24	Station 1: Die antike griechische Kolonisation 1+2	46
Station 5: Pflanzliche Nahrung	25	Station 2: Schifffahrt und Handel	48
Station 6: Jäger in der Altsteinzeit	26	Station 3: Die Schlachten der Griechen ..	49
Station 7: Erfindungen in der Jungsteinzeit	27	Station 4: Die Polis: Stadtstaaten zwischen Rivalität und Gemeinsamkeit ..	50
		Station 5: Erziehung in Athen und Sparta	51
		Station 6: Demokratie: Herrschaft des Volkes	52
		Station 7: Griechische Götterwelt	53
		Station 8: Griechische Kunst	54
		Station 9: Essen und Trinken im antiken Griechenland	55
		Station 10: Die Olympischen Spiele	56

Station 11: Griechische Persönlichkeiten der Antike 1+2	57	Station 5: Der Reichtum des Römischen Reiches	68
Station 12: Der Alexander-Feldzug	59	Station 6: Römische Bauwerke	69
Station 13: Die Bedeutung der Griechen bis in unsere Gegenwart	60	Station 7: Blutvergießen: Brot und Spiele	70
Station 14: Schatz der Welt: Die Akropolis von Athen	61	Station 8: Die Römische Republik	71
Station 15: Teste dein Wissen!	62	Station 9: Römische Bürgerkriege	72
		Station 10: Die Römische Kaiserzeit	73
		Station 11: Der Untergang des Römischen Weltreiches	74
		Station 12: Römisches Erbe in unserem Alltag	75
		Station 13: Quizfragen rund um Rom und das Römische Reich	76
Rom und das Römische Reich		Lösungen	77
Station 1: Gründung Roms: Die Sage von Romulus und Remus 1+2	63		
Station 2: Rom: Vom Stadtstaat zum Weltreich	65		
Station 3: Militär im Römischen Reich	66		
Station 4: Der Aufstieg zur Seemacht: Die Eroberungen Roms	67		

VORSCHAU

Station 1

Zeit erleben:
eine Sanduhr bauen

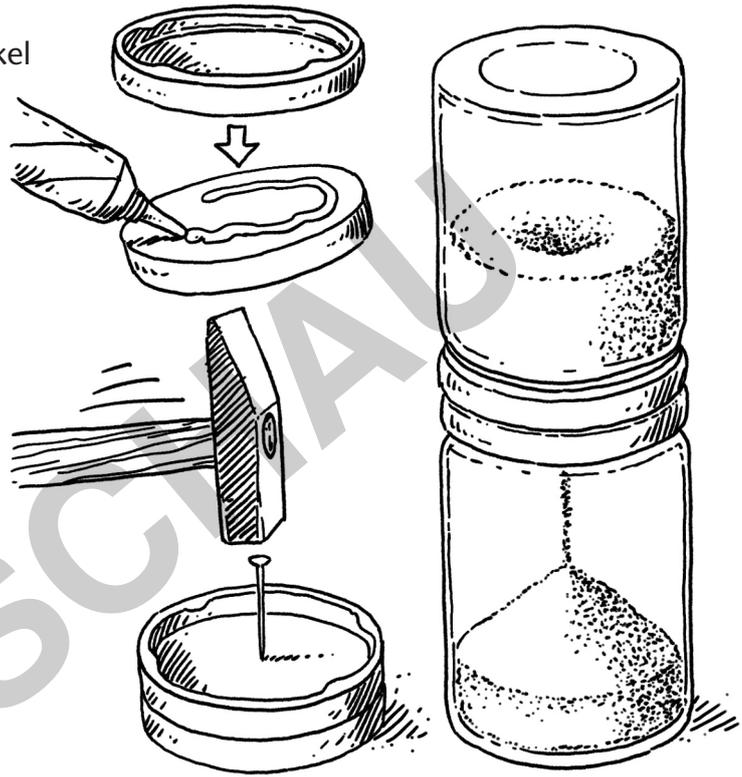
Name: _____

Aufgabe 1

Die Sanduhr ist ein seit Ende des 13. Jahrhunderts bekanntes und einfaches Gerät zur Messung der Zeit. Baue nach folgender Anleitung eine Sanduhr.

Material:

- 2 Marmeladengläser mit Schraubdeckel
- Alleskleber
- 1 dünner Nagel
- Hammer
- ggf. Klebeband
- Chinchilla- oder Vogelsand
- wasserfester Stift
- Stoppuhr



Arbeitsschritte:

1. Klebe die beiden Deckel aufeinander und drücke sie fest zusammen.
2. Schläge mit dem Nagel und dem Hammer mittig ein Loch durch beide Deckel.
3. Fülle eines der beiden Gläser mit Sand.
4. Schraube beide Gläser zu. Du kannst die Deckel zusätzlich mit Klebeband fixieren.
5. Teste, wie viel Zeit der Sand benötigt, um die Sanduhr zu durchlaufen. Du kannst Sand hinzugeben bzw. entfernen.
6. Bringe mithilfe der Stoppuhr jeweils nach Ablauf einer Minute eine Markierung am Glas an.
7. Drehe abschließend die Sanduhr um und wiederhole den Arbeitsschritt 6.

Geschichte der Handwerksberufe

Aufgabe 1

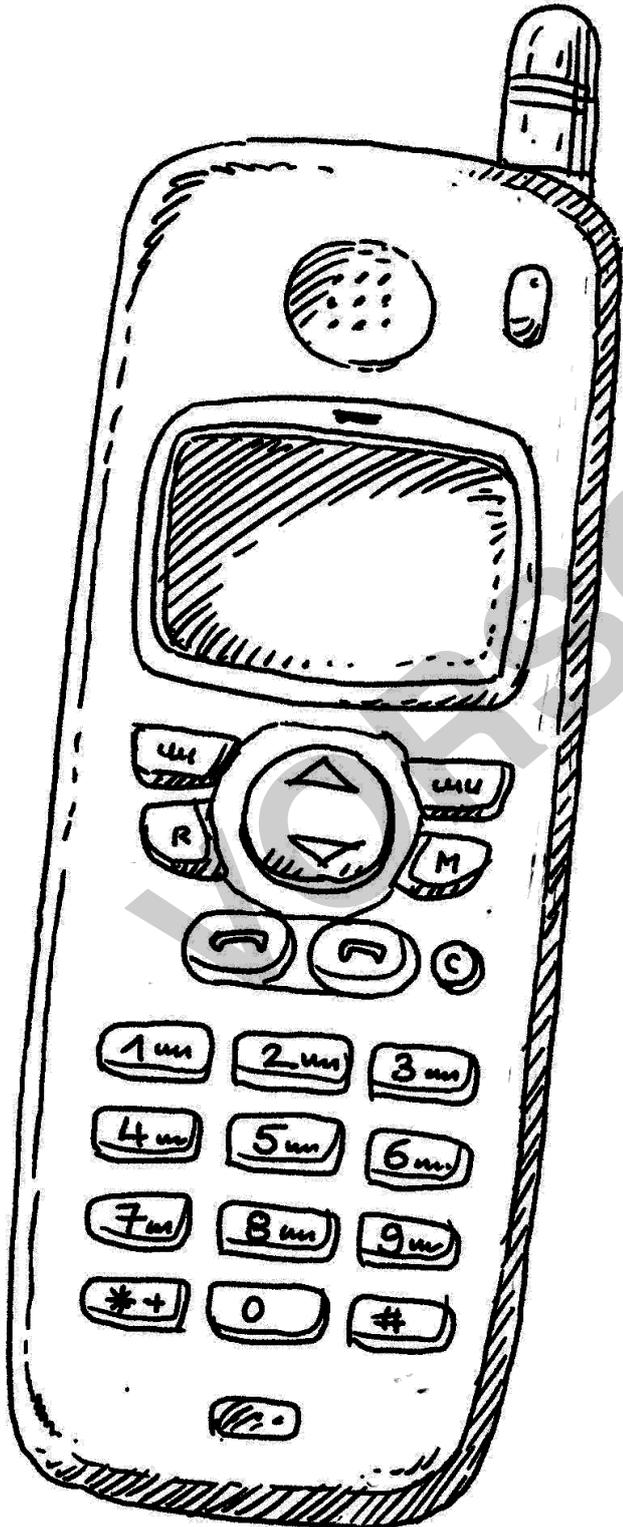
Die Geschichte des Handwerks ist so alt wie die Geschichte der Menschheit selbst. Schneide die zwölf Kärtchen aus und spiele mit einem Mitschüler Berufedomino. Beginnt mit der Abbildung des Bäckers. Unter der Abbildung steht die Berufsbezeichnung „Wagner“. Lege nun die Dominokarte mit der Abbildung des Wagners an usw. Das letzte Kärtchen musst du selbst gestalten. Um welchen Beruf handelt es sich?

			
Schuhmacher	Böttcher	Schmied	Wagner
			
	Bader	Metzger	Reepschläger und Seiler
			
	Fischer	Müller	Schneider

Name: _____

Aufgabe 1

Der technische Fortschritt lässt sich eindrucksvoll bei Mobilfunkgeräten nachvollziehen. Das Handy unten, Baujahr 1996, ist in Originalgröße abgebildet. Vergleiche Maße, Gewicht und Ausstattung mit deinem Handy, indem du die Tabelle ergänzt.



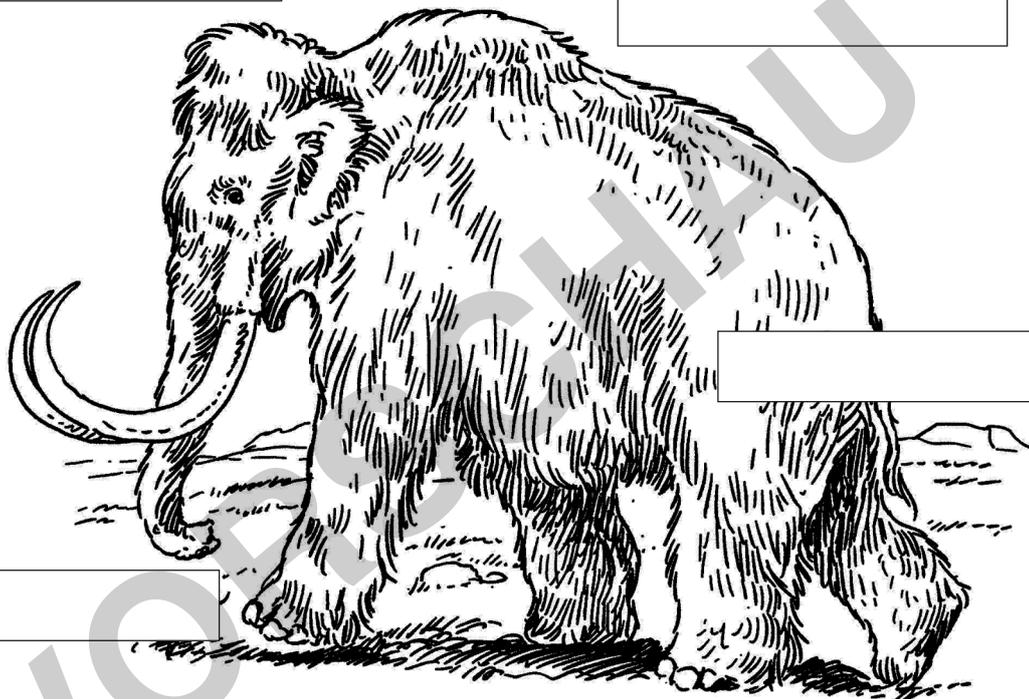
Handy Baujahr 1996	Mein Handy
Gewicht: 245 g	
SIM-Karte: groß	
Antenne: sichtbar	
Höhe: 19 cm	
Breite: 6 cm	
Tiefe: 3 cm	
Display: 2 Zeilen	
5 Ruftöne/-melodien	
Anzahl der zu speichernden Telefonnummern: 40	
Besondere Ausstattung (Spiele, Rechner usw.): keine	

Die Mammutjagd

In der Steinzeit stellte die Jagd auf Großwild eine wichtige Nahrungsquelle für die Menschen dar. Die Jagd auf Mammuts war besonders ergiebig, da viele Teile eines Mammuts verwertet werden konnten. Man stellte daraus unterschiedliche lebensnotwendige Gegenstände her.

Aufgabe 1

Welche Teile wurden von den Steinzeitmenschen verwertet?



Aufgabe 2

Was wurde aus den zu verwertenden Teilen eines Mammuts (s. Aufg. 1) hergestellt?

Aufgabe 3

Was ist mit der Redewendung „Ich habe heute ein Mammut erlegt“ gemeint?

Die Viehzucht: Vom Wildtier zum Haustier

Aufgabe 1

Nach welchen Kriterien suchten sich die Menschen die Tiere aus, die sie als Haustier halten wollten?

Aufgabe 2

Fülle die Lücken mit folgenden Wörtern: *zähmen – Wolfsarten – Körperbau – Wildnis – Hunderassen – Rudeln – Haushund – Verhalten – Leittier – gekreuzt*

Der _____ stammt vom Wolf ab. Die Wissenschaftler glauben das, weil Hund und Wolf sich ähnlich _____ und auch einen ähnlichen _____ haben. Wölfe leben in _____. Den Anführer des Rudels nennt man _____. Ihm gehorchen alle anderen Tiere. Die Menschen nahmen kleine verlassene Wölfe mit nach Hause und fingen an, die Wölfe zu _____. Damit haben die Menschen die Rolle des Leittieres übernommen. Natürlich sind viele Wölfe in der _____ geblieben, sodass es auch heute noch neben den Hunden Wölfe gibt. Aufgrund unterschiedlicher _____ entwickelten sich auch verschiedene Hundarten. Wurden sie miteinander _____, so entstanden wieder neue _____.



fotolia.com © Friedrich Hartl #6991459

Jäger, Sammler, Viehzüchter und Ackerbauern

Aufgabe 3

Nenne zu den vier Haustieren die entsprechende Stammform als Wildtier.

Schwein: _____

Rind: _____

Hund: _____

Schaf: _____

Der Nil: Quelle des Lebens 1

Aufgabe 1

Wie lang ist der Nil? _____

Aufgabe 2

Durch welche Länder fließt der Nil? Schau im Atlas nach.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

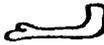
Aufgabe 3

Zeichne mit einem Buntstift den Nil in der Karte nach.



Hieroglyphen: Eine rätselhafte Schrift

Die Schrift der alten Ägypter bestand aus einer Vielzahl von Bildzeichen (= Hieroglyphen). Ein Zeichen konnte den Gegenstand bedeuten, den es darstellte (z. B. Mund). Es konnte aber auch für einen Laut stehen (z. B. „r“).

 A	 B	 C/CH 	 D	 E
 F	 G	 H	 I	 J
 K	 L	 M	 N	 O
 P	 Q	 R	 S	 SCH
 T	 U V W	 X 	 Y	 Z

Ägypten –
das Land der Pyramiden

Aufgabe 1

Schreibe die folgenden Wörter in Hieroglyphen-Schrift.

Vater: _____

Schule: _____

Mutter: _____

Lehrer: _____

Aufgabe 2

Schreibe vier Wörter deiner Wahl.

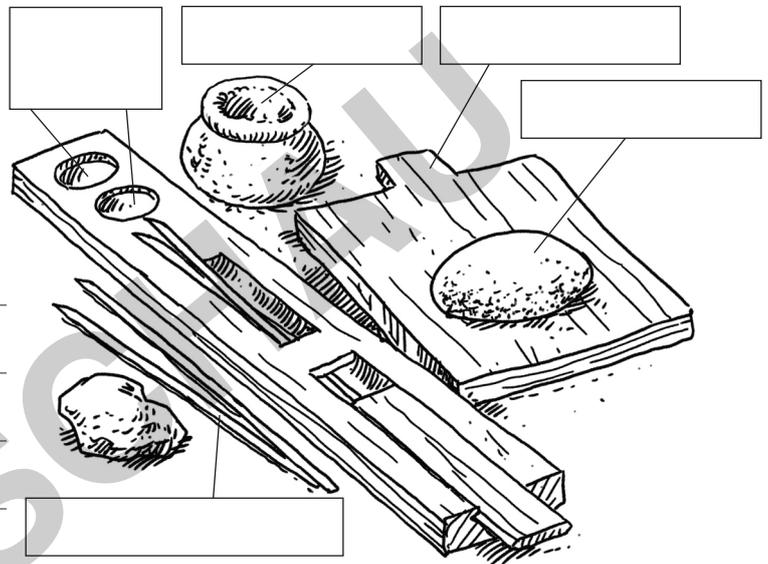
Schreiber: Ein Beruf mit hohem Ansehen

Aufgabe 1

Warum hatten die Schreiber im alten Ägypten ein hohes Ansehen?

Aufgabe 2

Welche Utensilien wurden von den Schreibern damals eingesetzt?
Ergänze die Felder.
Welche Schreibgeräte werden heute eingesetzt?
Nenne mindestens fünf Beispiele.



Aufgabe 3

Wie verlief die Ausbildung zum Schreiber?

Aufgabe 4

Warum wird heute das Schreiben nicht mehr als Kunst im höheren Sinne des Wortes angesehen?

Ägypten –
das Land der Pyramiden

Die Polis: Stadtstaaten zwischen Rivalität und Gemeinsamkeit

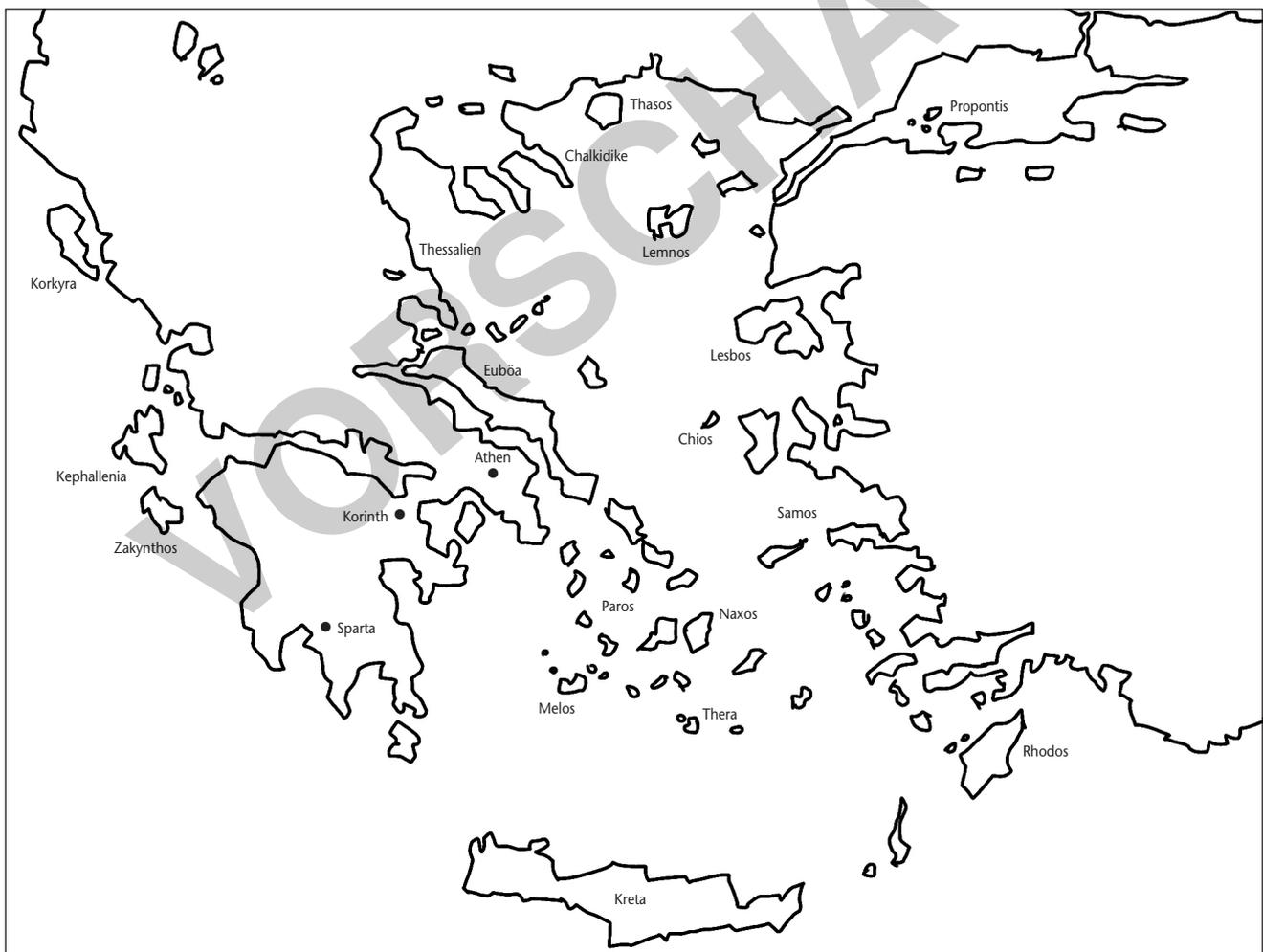
Aufgabe 1

Athen und Sparta machten sich um den Ausbau der griechischen Kultur verdient. Zwei Gemeinsamkeiten beider Staaten findest du heraus, indem du die Buchstaben in vorgegebener Reihenfolge des Alphabets auf die Linien schreibst.

_____ und _____
 19 16 18 1 3 8 5 18 5 12 9 7 9 15 14

Aufgabe 2

Der Peloponnesische Krieg, die Auseinandersetzung um die Vorherrschaft in Griechenland zwischen Athen und Sparta, fand von 431 bis 404 v. Chr. statt. Markiere mit grüner Farbe den Attischen Seebund (Athen und Bundesgenossen) und den Peloponnesischen Bund (Sparta und Bundesgenossen) mit roter Farbe.



Aufgabe 3

Notiere auf einem gesonderten Blatt die Gründe für den Peloponnesischen Krieg und seine Dauer.

Essen und Trinken im antiken Griechenland

Aufgabe 1

Im antiken Griechenland wurde Kochen für eine Kunst gehalten. Wohlhabende Griechen stellten sogar für ausgewählte Gerichte spezielle Köche ein. Es ist bemerkenswert, dass die Griechen die Ersten waren, die Pizza aßen. Während wir heute Pizza in allen geschmacklichen Variationen genießen, kannten die Griechen diese Vielfalt nicht.

Betätige dich mit einem Mitschüler als Pizzabäcker. Stellt nach folgendem Rezept antike Pizzastücke her. Als Getränk bietet sich Traubensaft an.

Pizzastücke für 2 Personen

Zutaten:

- 2 aufgeschnittene Brötchen
- 3 bis 4 Esslöffel Olivenöl
- 120 g geriebener Käse (Emmentaler oder Edamer)
- 120 g in Scheiben geschnittene Oliven
- 4 Scheiben Salami

Küchengeräte:

- 2 Pinsel
- Backblech
- Backpapier
- Backofen

Zubereitung:

1. Heitzt den Backofen auf 180°C vor.
2. Bestreicht die Brötchenhälften mit dem Pinsel dünn mit Olivenöl.
3. Belegt sie mit Salami, Oliven und Käse.
4. Legt die Pizzastücke auf das Backblech und schiebt es in den Ofen.
5. Backt die Pizzastücke ca. 10 Minuten, bis der Käse zerlaufen ist.

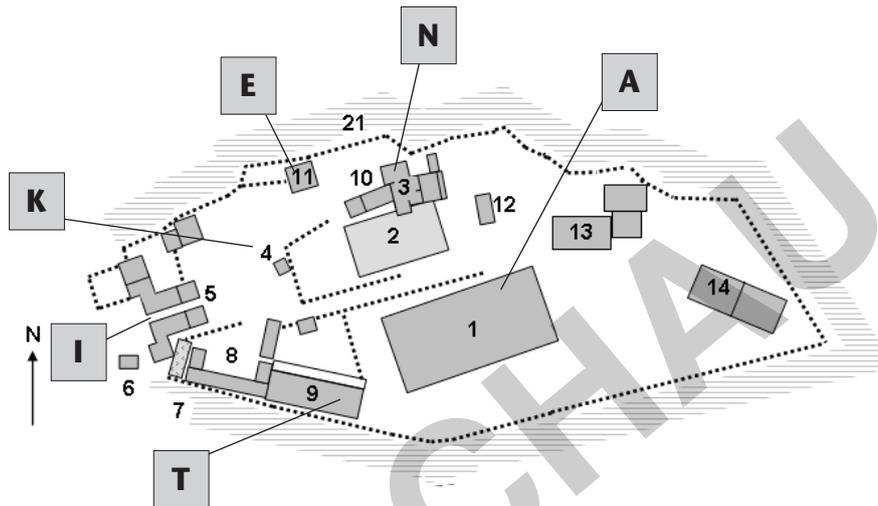
Guten Appetit!



Der Schatz der Welt: Die Akropolis von Athen

Aufgabe 1

Die Akropolis ist die auf dem höchstgelegenen Teil einer griechischen Stadt gelegene Festung. Spricht man von „der Akropolis“, ist meist die Athener Akropolis samt ihrer beeindruckenden Gebäude gemeint. Sie ist seit 1986 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Das Bild zeigt dir einen Grundriss der Akropolis. Ordne den Beschreibungen das jeweilige Gebäude zu. Du erhältst ein Lösungswort.



- | | |
|------------------------------|--|
| 1 Parthenon | 7 Eleusinion |
| 2 alter Tempel der Athene | 8 Heiliger Bezirk der Athena Brauronia |
| 3 Erechtheion | 9 Chalkothek |
| 4 Statue der Athena Enoplios | 11 Haus der Arrephoren |
| 5 Propyläen | 12 Altar der Athene |
| 6 Tempel der Athene Nike | 13 Heiliger Bezirk des Zeus Polieus |

Beschreibung	Buchstabe
Tempel für die Stadtgöttin Pallas Athena Parthenos	
Die Vorhalle des Tempels wird anstelle von Säulen von sechs überlebensgroßen Mädchenfiguren (korai) getragen.	
Ausgrabungsstätte. Aufbewahrungsort für Weihgeschenke.	
Torgebäude. Zwischen 437 und 432 v. Chr. errichtet.	
Bedeutende Bronzestatue, vom Bildhauer Phidias geschaffen.	
Dort wurde der Peplos (Gewand) für die Statue der Göttin gewebt.	

Militär im Römischen Reich

Aufgabe 1

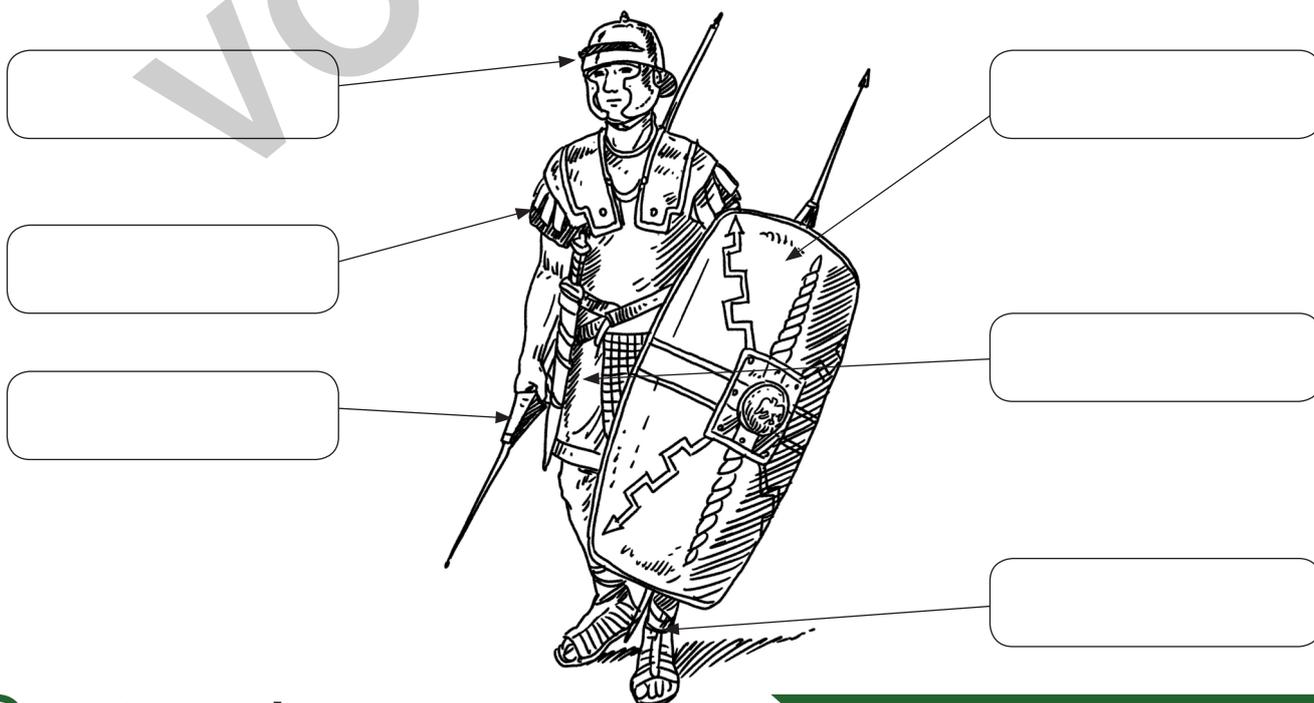
Roms Aufstieg zum Weltreich war mit dem Ausbau des Heerwesens verbunden. Der Legionär musste sich im Nahkampf bewähren. Ergänze den Lückentext.

Kettenhemd – Wurfspeer – Ledersandalen – Helm – Schwert – Holzschild

Der römische Legionär trug in einer hölzernen, lederbezogenen Scheide ein kurzes zweischneidiges _____ als Angriffswaffe. Bevor es zum Handgemenge kam, schleuderte er den _____, dessen Spitze aus weicherem Eisen sich beim Eindringen in einen Schild verbog, sodass der Gegner die Waffe nicht zurückwerfen konnte. Zum Schutz des Körpers trug der Legionär ein _____ aus vernieteten Metallringen. Den Kopf schützte ein bronzener oder eiserner _____. Der lederbezogene längliche _____ in der linken Hand des Legionärs war leicht gewölbt und in der Mitte mit einem Metallbuckel versehen. An den Füßen trug der Legionär _____.

Aufgabe 2

Benenne Kleidung, Körperschutz und Waffen des abgebildeten Legionärs.



Römische Bürgerkriege

Aufgabe 1

Kreuze an, ob es sich um eine wahre (w) oder falsche (f) Aussage handelt und trage den entsprechenden Buchstaben in die Tabelle für das Lösungswort ein.

		w	f
1.	Die Oberschicht war Befürworter von Reformen.	O	S
2.	Ein Krisenfaktor waren Spannungen zwischen Römern, Latinern und Bundesgenossen wegen fehlender Gleichberechtigung.	P	E
3.	150 v. Chr. versuchte der Tribun Tiberius Gracchus den Armen zu helfen. Er machte den Vorschlag, ihnen eigenes Land zu geben.	I	A
4.	Die allgemeine Herrschaftskrise wurde verstärkt durch die Sklavenaufstände in Sizilien (seit 136 v. Chr.)	R	B
5.	82 v. Chr. erkämpfte sich Sulla die Alleinherrschaft, ließ Tausende seiner Gegner töten. Er stärkte die Rechte des Senats.	T	U
6.	Das Triumvirat war ein „Zweimännerbund“ zwischen Caesar und Pompeius. Sie teilten sich die Macht untereinander auf.	P	A
7.	Caesar gewann den Machtkampf um Rom gegen Pompeius. Er wurde nun Diktator auf Lebenszeit, Oberbefehlshaber des Heeres, Oberster Priester und Volkstribun in einer Person.	K	L
8.	Das 2. Triumvirat, 43 v. Chr., wurde offiziell vom Senat anerkannt. Octavian, Antonius und Lepidus wurden beauftragt, den Staat neu zu ordnen. Im Rahmen blutiger Kämpfe wurden auch die Caesarenmörder Cassius und Brutus gestellt und besiegt.	U	O
9.	Octavian nahm erfreut zur Kenntnis, dass Antonius seiner Frau, der ägyptischen Königin Kleopatra, römisches Land schenkte. Mit aller Macht verhinderte Octavian im Jahr 30 v. Chr., dass Ägypten römische Provinz wurde.	M	S

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Lösungswort									